

Von: [Kunstgeschichte Mainz](#)
An: newsletter_kunstgeschichte_mainz@list.uni-mainz.de
Betreff: Newsletter 2016/2017
Datum: Mittwoch, 16. November 2016 00:10:00
Anlagen: [image004.png](#)



ABTEILUNG KUNSTGESCHICHTE

FB
07 | GESCHICHTS- UND KULTURWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE
UND MUSIKWISSENSCHAFT

NEWSLETTER

Abteilung Kunstgeschichte Mainz

Sommersemester 2016 – Wintersemester 2016/17

INHALT

Ein Klick auf die markierten Überschriften bringt
Sie direkt zu den gewünschten Inhalten

- I. [VERANSTALTUNGSVORSCHAU](#)
(Wintersemester 2016/17)
 - a) [Gastvorträge](#)
 - b) [Ausstellungen](#)
 - c) [Tagungen und Kolloquien](#)
- II. [NEUE BUCHREIHE DER ABTEILUNG](#)
(*Phoenix. Mainzer kunstwissenschaftliche Bibliothek*)
- III. [RÜCKBLICK AUF DAS VERGANGENE SEMESTER](#)
(Sommersemester 2016)
 - a) [Neue Forschungsprojekte](#)
 - b) [Tagungen und Kolloquien](#)
 - c) [Personelle Entwicklungen](#)

I. VERANSTALTUNGSVORSCHAU

(Wintersemester 2016/17)

a) GASTVORTRÄGE

Auch dieses Semester laden wir Sie herzlich zu unseren Gastvorträgen ein:

Dienstag, 29. November
Dr. Maddalena d'Alfonso (Mailand)
Participatory Architecture. Origins and Perspectives

Mittwoch, 11. Januar

Dr. Cecilia Mazzetti di Pietralata (Rom)

Die Sammlung der Fürsten Savelli im 17. Jahrhundert. Diplomatie und Kunst zwischen Rom, Ferrara und Wien

Mittwoch, 8. Februar

Prof. Dr. Christoph Frank (Mendrisio)

Kann man von "genozidalem" Kunstraub sprechen? Die "Dame ohne Kopf" und ihre außergewöhnliche Geschichte

Die Vorträge beginnen jeweils um 18:15 Uhr. Veranstaltungsort ist der Hörsaal der Abteilung Kunstgeschichte (Raum 02.521) im Georg Forster-Gebäude (Jakob Welder-Weg 12, Campus Mainz). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

b) AUSSTELLUNGEN

[\(Inhaltsverzeichnis\)](#)

Schule des Sehens: *Relation spéciale!*

Außerdem möchten wir Sie auch zu der Ausstellung *Relation spéciale! 70 Jahre deutsch-französische Wissenschaftsbeziehungen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz* einladen. Sie wird vom 9. November bis 21. Dezember 2016 in der „Schule des Sehens“ (Jakob-Welder-Weg 18, Campus Mainz) zu sehen sein. Prof. Dr. Gregor Wedekind hat die Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Forum Interkulturelle Frankreichforschung (FIFF), dem Dijonbüro und dem deutsch-französischen Doktorandenkolleg der Universitäten Mainz und Dijon (DFDK) organisiert. Zur Vernissage am 9.11. und zur Finissage am 21.12. (jeweils um 18:15 Uhr) sowie zu den begleitenden Vorträgen und Gesprächen sind Sie herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung ist jeweils dienstags von 12 bis 14 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Informationen über die Ausstellung und das Begleitprogramm erhalten Sie hier:

<http://www.blogs.uni-mainz.de/ausstellung-frankreichforschung/>

Museum Wiesbaden: *Caravaggios Erben*

Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra und Dr. Heiko Damm sind wissenschaftliche Partner der Ausstellung *Caravaggios Erben. Barock in Neapel*, die noch bis zum 12. Februar 2017 im Museum Wiesbaden zu sehen ist. Wir empfehlen Ihnen die Ausstellung zu besuchen.

Auf die Homepage des Museums gelangen Sie über diesen Link:

<http://museum-wiesbaden.de/caravaggios-erben>

c) TAGUNGEN UND KOLLOQUIEN

[\(Inhaltsverzeichnis\)](#)

Tagung: *Gotische Architektur am Mittelrhein*

Unter Leitung von Prof. Dr. Matthias Müller und Dr. Hauke Horn finden am 25. und 26. November 2016 die Tagung *Gotische Architektur am Mittelrhein. Regionale Vernetzung und überregionaler Anspruch* statt. Die Veranstaltung entsteht in Kooperation mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz und dem DFG-Projekt *Mittelalterliche Sakralarchitektur am Mittelrhein*. Veranstaltungsort wird das Landesmuseum Mainz sein.

Hier gelangen Sie zum Programm:

<http://arthist.net/archive/13931>

Kolloquium: *Neue Forschungen zur mittelalterlichen Sakralarchitektur*

Am 21. Januar findet ab 16.15 Uhr das Kolloquium *Neue Forschungen zur mittelalterlichen Sakralarchitektur in Preußen und Livland* statt. Prof. Dr. Christof Herrmann (Danzig) und Prof. Dr. Olojars Sparitis (Riga) werden zu diesem Thema Vorträge halten. Moderiert wird das Kolloquium von Prof. Dr. Matthias Müller.

3. Nachwuchskolloquium: *Bilder vom Tier*

Dr. Juliane von Fircks, Joel Fischer M.A. und Sabine Scherzinger M.A. werden am 27. Januar das 3. Nachwuchskolloquium der Abteilung Kunstgeschichte Mainz ausrichten. Thema des Studientages ist: *Bilder vom Tier. Chiffre, Metapher, Symbol*. Weitere Informationen über diese Veranstaltung können Sie in den kommenden Wochen auf unsere Homepage einsehen.

Tagung: *Laboratorium Neapel*

In Verbindung mit der Ausstellung *Caravaggios Erben* im Museum Wiesbaden, organisieren Frau Prof. Elisabeth Oy-Marra und Dr. Heiko Damm vom 9. bis 11. Februar 2017 die Tagung *Laboratorium Neapel. Plurale Stilbildung, Künstlerkonkurrenz und Wirkungsästhetik in der neapolitanischen Barockmalerei*. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung werden im Laufe des Semesters auf der Homepage der Abteilung

bereitgestellt.

II. NEUE BUCHREIHE DER ABTEILUNG

(*Phoenix. Mainzer kunstwissenschaftliche Bibliothek*)

[\(Inhaltsverzeichnis\)](#)

Mit großem Stolz stellen wir Ihnen die neue Buchreihe *Phoenix. Mainzer kunstwissenschaftliche Bibliothek* vor. Sie wird der Abteilung Kunstgeschichte in Mainz und ihrem wissenschaftlichen Umfeld künftig als Publikationsorgan dienen und herausragende Monographien und Sammelbände beinhalten. Die Phoenix-Reihe wird von Prof. Dr. Matthias Müller, Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra und Prof. Dr. Gregor Wedekind herausgegeben. Die einzelnen Bände erscheinen im Verlag Walter de Gruyter (Berlin/Boston). Die Reihe ist benannt nach dem Bronzerelief des Phoenix von Emy Roeder, das 1960 in programmatischer Absicht für den Eingang des damals neuen, anstelle einer Kriegsrue errichteten Institutsgebäudes angefertigt wurde. Auch heute zielt das Relief den Eingangsbereich der Abteilung Kunstgeschichte im Georg Forster-Gebäude auf dem Universitätscampus in Mainz.

2016 sind bereits drei Bände erschienen. Ein vierter ist für März 2017 geplant:

Band 1: *Die Farbe Grau*

Hrsg. v. Magdalena Bushart und Gregor Wedekind (Erscheinungsdatum: April 2016)

Publikation anlässlich der gleichnamigen Tagung, die das Institut für Kunstgeschichte Mainz (Prof. Dr. Gregor Wedekind) in Kooperation mit dem Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik der Technischen Universität Berlin (Prof. Dr. Magdalena Bushart) vom 18. bis 20. April 2013 in Mainz ausgerichtet hat.

Band 2: *Blick zurück nach vorn. Neue Forschungen zu Max Slevogt*

Hrsg. v. Gregor Wedekind in Verbindung mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Landesmuseum Mainz (Erscheinungsdatum: Oktober 2016)

Publikation anlässlich eines wissenschaftlichen Kolloquiums, das im Zusammenhang der Ausstellung „Max Slevogt – Neue Wege des Impressionismus“ im Landesmuseum Mainz am 16. und 17. September 2014 stattfand.

Band 3: *Pompa et intelletto. Formen der Ordnung und Inszenierung botanischen Wissens im späten Großherzogtum der Medici*

Autorin: Dr. Irina Schmiedel (Erscheinungsdatum: September 2016)

Publikation der 2014 eingereichten und von Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra und Prof. Dr. Volker Remmert (Wuppertal) betreuten Dissertation.

Band 4: *Mainz nach 1945: Die Stadtplanung von Marcel Lods*

Hrsg. v. Jean-Louis Cohen und Hartmut Frank (Erscheinungsdatum: März 2017)

Die Publikation stellt die jahrelange Forschung der beiden Autoren zur Mainzer Stadtgeschichte vor. Kurz nach 1945 sollte die großflächig zerstörte Stadt unter dem Architekten Marcel Lods neu aufgebaut werden. Sein Projekt wurde jedoch nie umgesetzt. Band 4 der Phoenix-Reihe bietet erstmalig eine systematische Aufarbeitung dieser Planung.

Weitere Informationen über die Phoenix-Reihe und ihre Bände (z.B. Inhaltsverzeichnisse) finden Sie in den kommenden Tagen auf unserer Homepage oder der [Homepage des Verlags](#). Wir freuen uns auf Ihr Interesse an unserer Buchreihe und wünschen eine angenehme und erkenntnisreiche Lektüre.

III. RÜCKBLICK AUF DAS VERGANGENE SEMESTER

(Sommersemester 2016)

[\(Inhaltsverzeichnis\)](#)

a) NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE

DFG-Projekt *Die Materialität der Wissensordnungen und die Episteme der Zeichnung*

Seit März 2016 fördert die DFG das von Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra eingeworbene Forschungsprojekt *Die Materialität der Wissensordnungen und die Episteme der Zeichnung. Die Zeichnungsalben des Sebastiano Resta*. Gegenstand des Vorhabens sind die Klebebände des Kenners und Zeichnungssammlers Sebastiano Resta (1635–1714), der seine Zeichnungen in Alben nach unterschiedlichen historiographischen Kriterien ordnete. Sie stellen eine visuelle Kunstgeschichtsschreibung dar, deren Ordnung durch die Abfolge der Gegenstände selbst, nämlich der Zeichnungen, getragen wird. Die Evidenz der historisch geographischen Ordnung von Restas Alben

unterliegt einer komplexen Beweisführung durch das Bild und Textgeflecht, das zugleich Einblick in die Beweggründe der Auswahl erlaubt. Als visuell argumentierende Kunstgeschichten entwerfen Restas Alben erstmals eine Kunstgeschichtsschreibung, die das Format der Künstlerviten ablöst und stattdessen geographisch ausgerichtete Ordnungssysteme, wie das der Schulen, pragmatisch umzusetzen vermag.

Zur Homepage des Projekts gelangen Sie hier:

<https://www.kunstgeschichte.uni-mainz.de/resta/>

-

Projekt Provenienzrecherche in Mainz

Unter Leitung von Frau Prof. Elisabeth Oy-Marra werden sich Frau Sabine Scherzinger M.A. und Julia Schmidt M.A. ab dem 1. Januar 2017 mit den Büchern aus der *Kunsthistorischen Forschungsstätte Paris (1942-1944)* beschäftigen, die nach dem Zweiten Weltkrieg von der französischen Militärregierung an das Kunsthistorische Institut der neu gegründeten Universität Mainz übergeben wurden. Heute befinden sich die Bücher als Sonderbestand in der Universitätsbibliothek in Mainz. Ziel des Projektes ist es die Provenienzen der Bücher zu klären und deren Funktion im Kontext des organisierten, verfolgungsbedingten Kunstraubs während der Besetzung von Paris zu untersuchen. Gefördert wird das zweijährige Projekt vom Deutschen Zentrum Kulturverluste in Marburg.

Näheres zum Projekt erfahren Sie über diesen Link:

<https://www.uni-mainz.de/presse/76043.php>

DFG-Projekt Mittelalterliche Architektur in Livland (Estland, Lettland)

Prof. Dr. Matthias Müller und Prof. Dr. Christofer Herrmann (Universität Gdansk/Danzig) haben unter Mitarbeit von Prof. Dr. Denthard Winterfeld ein neues Drittmittelprojekt zur Erforschung der Architekturgeschichte Livlands eingeworben. Das Projekt mit dem Titel „Mittelalterliche Architektur in Livland (Estland, Lettland) - die Baukunst einer historischen Grenzregion im Nordosten Europas“ soll eine Laufzeit von insgesamt vier Jahren haben (Vorprojekt 2016-2017; Hauptprojekt 2017-2020). Das einjährige Vorprojekt wird durch die Beauftragte der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien finanziert. Ziel des internationalen Forschungsprojekts ist eine Gesamtdarstellung der mittelalterlichen Architekturentwicklung Livlands. Eine solche Darstellung der mittelalterlichen Architekturgeschichte eines wesentlichen Teils des heutigen Baltikum fehlt bislang, so dass das Projekt in weiten Bereichen Grundlagenarbeit leistet. Ein besonderes Interesse gilt den spezifischen Entstehungsbedingungen der Architektur, die in einer Grenzregion der christlich geprägten Kultur im Nordosten des mittelalterlichen Europa realisiert wurde.

Weitere Informationen erhalten Sie über diesen Link:

<http://www.kunstgeschichte.uni-mainz.de/mittelalterliche-architektur-in-livland-estland-lettland-die-baukunst-einer-historischen-grenzregion-im-nordosten-europas/>

Gutenberg-Nachwuchskolleg Materialität und Sozialität in Kultur und Gesellschaft

Prof. Dr. Gregor Wedekind hat zusammen mit Prof. Dr. Herbert Kalthoff (Soziologie) und Prof. Dr. Jörg Rogge (Historische Kulturwissenschaften) das Gutenberg-Nachwuchskolleg *Materialität und Sozialität in Kultur und Gesellschaft* gegründet. Das inneruniversitäre Minigradiertenkolleg widmet sich dem wichtigsten Kennzeichen moderner Gesellschaften, der Relevanz nicht-menschlicher Akteure (technische) Artefakte, Texte, Substanzen und Organismen sind wichtige Bestandteile des beruflichen und privaten Alltags. Sie sind (all-) gegenwärtig, ermöglichen menschliches Handeln und sind Gegenstand vielfältiger Bearbeitungen und Diskurse. Hier setzen die Projekte des Mini-GRKs an und fragen nach dem Zusammenhang von Materialität und Sozialität, von sozialem (menschlichem) Handeln und den Wirkungen von Nicht-Menschen in Kultur und Gesellschaft.

Die Abteilung Kunstgeschichte ist mit dem Dissertationsprojekt von Caroline Heise zur *Materialästhetik bei Paul Klee* (Arbeitstitel) vertreten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Gutenberg Nachwuchs-Kollegs:

<https://www.kunstgeschichte.uni-mainz.de/gutenberg-nachwuchs-kolleg/>

-

b) TAGUNGEN UND KOLLOQUIEN

[\(Inhaltsverzeichnis\)](#)

Studententag: Klaus Berger

Am 5. Oktober 2016 hat Prof. Dr. Gregor Wedekind den Studententag *Relecture: Klaus Berger. Politische Emigration und die Historiographie der französischen Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts* ausgerichtet. Die Veranstaltung war ein Kooperationsprojekt der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 19. Jahrhunderts, dem Forum Interkulturelle Frankreichforschung (FIFF) und der Abteilung Kunstgeschichte Mainz.

Das Programm des Studententages können Sie hier einsehen:

<https://www.kunstgeschichte.uni-mainz.de/files/2007/06/Relecture-Christian-Berger.pdf>

Kolloquium: Das Mainzer Schloss

Am 14. April 2016 hat Prof. Dr. Matthias Müller in Kooperation mit der Generaldirektion kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz das wissenschaftliche Kolloquium *Das Mainzer Schloss – Glanz und Elend einer kurfürstlichen Residenz* veranstaltet.

Über diesen Link gelangen Sie zum das Programm des Kolloquiums:

https://www.kunstgeschichte.uni-mainz.de/files/2007/06/Kolloquium_Schloss_Flyer1.pdf

c) PERSONELLE ENTWICKLUNGEN

[\(Inhaltsverzeichnis\)](#)

Dr. Agnese Bergholde-Wolf übernimmt die Funktion der Projektkoordinatorin im Forschungsprojekt *Mittelalterliche Architektur in Livland* (Estland, Lettland)

Die Abteilung Kunstgeschichte hat eine neue wissenschaftliche Stelle (50%) eingerichtet und an Joel Fischer M.A. vergeben.

Michaela Gugeler M.A. hat im Sommersemester 2016 die Vertretung von Dr. Christian Berger übernommen.

Die Mainzer Arbeitsstelle des Akademieprojekts *Residenzstädte im Alten Reich* hat eine Traineeestelle für Doktoranden erhalten. Diese Stelle wurde an Lisa Illing M.A. vergeben.

Dr. Irina Schmiedel und Annkatrin Kaul M.A. wurden als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen im DFG-Projekt *Die Materialität der Wissensordnungen und die Episteme der Zeichnung. Die Zeichnungsalben des Sebastiano Resta* eingestellt.

Sabine Scherzinger M.A. und Julia Schmidt M.A. werden ab dem 1. Januar 2017 im Rahmen des Projekts zur *Provenienzforschung in Mainz* für zwei Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen eingestellt.

Außerdem beglückwünschen wir Dr. Dr.-Ing. Hauke Horn, der mit deiner Dissertation *Erinnerungen, geschrieben in Stein. Spuren der Vergangenheit in der mittelalterlichen Kirchenbaukultur* den renommierten Dalberg-Preis 2016 für transdisziplinäre Forschung gewonnen hat.

Glückwünsche auch an Dr. Juliane von Fircks. Sie hat ihre Habilitationsschrift eingereicht.



Johannes Gutenberg-Universität Mainz
IKM, Abteilung Kunstgeschichte
Georg Forster-Gebäude
Jakob-Welder-Weg 12
55128 Mainz

Ansprechpartner: Joel Fischer, M.A.
Tel.: 06131 39-29420
kunstgeschichte@uni-mainz.de
www.kunstgeschichte.uni-mainz.de